

Schwanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)



Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 55 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 50 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich M. 1.60 ohne Bestellgeld.

Redaktion und Expedition:
Baronsenstrasse 3. Telefon: Amt Hanja, Nr. 1720.

Anzeigen: Die fünfgespaltene Pettizelle oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redaktion und Expedition:
Baronsenstrasse 3. Telefon: Amt Hanja, Nr. 1720.

Ämtliches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Durch Verordnung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 23. Mai d. Js. ist die gewerbsmäßige Verkelterung von Äpfeln zu Apfelwein verboten worden. Ausnahmen sollen nur in ganz besonderen Fällen durch die Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Frankfurt a. M., zugelassen werden.

In Anbetracht der außerordentlich geringen Apfel-ernte wird voraussichtlich das Keltern von Äpfeln zu Apfelwein auch in Ausnahmefällen nicht gestattet werden können, da alles nur erntbare Obst zur Fabrikation von Brotaufzuehmitteln Verwendung finden muß.

Die Apfelweinkeltereien werden daher gewarnt, sich Obst für Kelterzwecke zu verschaffen, da sie sich in den meisten Fällen unnötige Kosten verursachen würden.

Höchst a. M., den 8. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses des Kreises Höchst a. M.
J. B.: Dr. Blank, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., den 17. August 1918.

Der Bürgermeister. J. B.: Der Beigeordnete Müller.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die vom Stello. Generalkommando des 18. Armee-korps zu Frankfurt a. M. und des Gouvernements der Festung Mainz zu Mainz unterm 25. März 1918 erlassene Bekanntmachung Nr. M. 8./1. 18. K. R. A., betreffend Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen, bezw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn, und die hierzu vom Kreiskommunalverbande Höchst a. M. unter gleichem Tage erlassenen Ausführungsbestimmungen (veröffentlicht im Kreisblatt vom 27. März 1918) bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Ablieferung der von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände, auch soweit diese noch nicht angemeldet sind, in der nachfolgenden Zeit bei der hiesigen Meldezentrale (alte Güterhalle) zu erfolgen hat:

vom 19.—24. August 1918, morgens von 8 bis 11½ Uhr für Schwanheim a. M.

Diejenigen Metallgegenstände, für die Erfahrschaffung, bezw. Ausbaurhilfe beantragt worden ist, können von der Ablieferung vorläufig befreit werden.

Wer bis zum gesetzten Termine die hiernach ablieferungspflichtigen Metallgegenstände nicht abgeliefert hat, macht sich strafbar; außerdem erfolgt die zwangsweise Abholung der ablieferungspflichtigen Gegenstände als Vollstreckungsmaßregel auf Kosten des Besitzers. Hinsichtlich der Strafbestimmungen wird auf die Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsgeldern vom 21. Juni 1915 (R.-G.-Bl. S. 357) und die Bekanntmachung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 (R.-G.-Bl. S. 54) verwiesen.

Höchst a. M., den 6. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses des Kreises Höchst a. M.
J. B.: Dr. Blank.

Wird veröffentlicht.

Ich mache die betreffenden Eigentümer strengstens darauf aufmerksam, die betr. Metallgegenstände restlos abzuliefern, da mit einer Nachrevision gerechnet werden kann.

Schwanheim a. M., den 17. August 1918.

Der Bürgermeister. J. B.: Der Beigeordnete Müller.

Bekanntmachung.

Fleischlose Wochen.

Zur Schonung der Kinderbestände hat die Reichsfleischstelle im Einvernehmen mit dem Kriegsernährungsamt angeordnet, daß in der 34., 37., 40. und 43. Kalenderwoche, also in der Zeit vom 19.—25. August, 9. bis 15. September, 30. September bis 6. Oktober, und 21.—27. Oktober 1918 im ganzen Staatsgebiet kein Fleisch an die versorgungsberechtigte Zivilbevölkerung ausgegeben werden darf, und die Wochenkopfmenge in

den dazwischen liegenden Wochen eine geringe Herabsetzung zu erfahren habe.

Für das ausfallende Fleisch wird Ersatz in Kartoffeln oder Mehl gewährt, auch ist vom 19. August d. Js. ab eine Erhöhung der Brotration in Aussicht genommen.

Auf Kranke, insbesondere Tuberkulose und Zucker-krankte finden die fleischlosen Wochen keine Anwendung. Sie erhalten also neben ihrer auf ärztliches Zeugnis vom Kreisgesundheitsamt verordneten Fleischzulage auch die jeweilige Wochengrundration weiter, bleiben dafür aber bei der Lieferung der Ersatzlebensmittel unberücksichtigt. Da die Fleischkarten für die fleischlosen Wochen keine Markenabschnitte enthalten, haben sich diejenigen Kranken, die eine Zulage erhalten, für jede fleischlose Woche für die Grundration einen Bezugsschein von dem Gemeindevorstand ihres Wohnortes zu beschaffen und diesen dem Metzger anstelle der Fleischkartenabschnitte beim Fleischempfang abzugeben.

Die ordentliche Fleischwochenmenge fällt auch für die zulageberechtigten Schwer- und Schwerstarbeiter aus. Nicht aber gilt dies für die Zulage, die weitergeleitet wird.

Für Militärpersonen, einschließlich Urlauber und Kriegsgefangene, deren Versorgung dem Kommunalverband obliegt, gelten die fleischlosen Wochen ebenfalls.

Höchst a. M., den 12. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses des Kreises Höchst a. M.
J. B.: Dr. Blank, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., den 17. August 1918.

Der Bürgermeister. J. B.: Der Beigeordnete Müller.

Bekanntmachung.

Verordnung über Herbstgemüse und Herbstobst der Ernte 1918.

Der in der Bekanntmachung vom 5. August d. Js. Kreisblatt Nr. 68 vom 9. August genannte Sammelstellenleiter W. Jakob, Obsthändler in Kristel, scheidet, als solcher aus.

Nachstehend die Liste der Kommissionäre und Sammelstellenleiter des Kreises Höchst a. M.:

Kommissionär: Meldezentrale in Höchst a. M.;

Sammelstellenleiter: Peter Joh. Heislich in Eschborn, Karl Klein in Höchst a. M., J. Kornapp in Niederhohheim, Georg Ohlenschläger in Margheim.

Höchst a. M., den 12. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses des Kreises Höchst a. M.
J. B.: Dr. Blank, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., den 17. August 1918.

Der Bürgermeister. J. B.: Der Beigeordnete Müller.

Vorchau auf die Leipziger Herbst-Mustermesse 1918.

Die Leipziger Messen im Kriege.

Die Leipziger Mustermessen sind im Weltkriege zu einem Bräustein deutscher wirtschaftlicher Tatkraft geworden. Trotz aller Hemmungen und Bindungen, denen Deutschlands Handel, Industrie und Gewerbe im Kriege naturgemäß unterworfen waren, trotz der Schwierigkeiten, mit denen sie an allen Ecken zu kämpfen hatten, strömten doch viele Tausende von Erzeugern und Einkäufern zu den Leipziger Mustermessen, um die Fäden, die in mehr als vierzig Friedensjahren der deutsche Wirtschaftswille geknüpft hatte, nicht abreißen zu lassen. Mit der Entwidlung unseres Wirtschaftslebens im Kriege ist die der Leipziger Mustermessen parallel gegangen. Hier wie dort beobachteten wir eine vorübergehende Lähmung bei Ausbruch des Krieges, dann aber einen stetigen und steilen Aufstieg. Allein die Zahlen reden hier eine deutliche Sprache. Gehen wir von den rund 4200 Ausstellern aus, die zur besten und letzten vor Kriegsausbruch veranstalteten Messe gezählt wurden, sehen wir dann, wie nur 2092 Aussteller bei der zweiten Kriegsmesse, der Frühjahrsmesse 1915, gezählt wurden, wie deren Zahl aber allmählich wuchs — 2438 Aussteller auf der Frühjahrs-messe 1916, 2501 auf der Herbstmesse 1917, 3681 auf der

Frühjahrsmesse 1918 — und hören wir dann, daß zur kommenden neunten Kriegsmesse, der am 25. August beginnenden Herbst-Mustermesse an 4500 Aussteller, also 300 mehr als im Frühjahr 1914, erwartet werden, dann haben wir die glänzende Entwicklung der Leipziger Messe im Kriege am besten gekennzeichnet. Niemals war auch der Besuch, den Leipzig in seinen Friedensmessen zu verzeichnen hatte, so groß wie zu den Kriegsmessen. Zwar waren zur Frühjahrsmesse 1915 nur an 15000 auswärtige Besucher nach Leipzig gekommen, aber zur dies-jährigen Frühjahrsmesse sah „Klein Paris“ an 75000 aus allen deutschen Gauen, aus dem verbündeten und neutralen Ausland zugereiste Besucher auf seiner Messe.

Auch die Zahlen der Einkäufer aus verbündeten und neutralen Ländern während der jüngsten Messen verdienen festgehalten zu werden, beleuchten sie doch trefflich die Tatsache, daß es unseren Feinden nicht gelungen ist, uns vom Weltmarkt völlig abzuschneiden und daß man das, was „made in Germany“ ist, im Ausland noch immer so stark begehrt wie ehemals. Es waren aus dem ver-bündeten und neutralen Ausland sowie aus den besetzten Gebieten zur Herbstmustermesse 1917 1564, zur Früh-jahrsmustermesse 1918 3672 Einkäufer erschienen. Wie der Besuch von Ausländern zur kommenden Herbstmuster-messe sein wird, kann erst eine genaue Feststellung nach Schluß der Messe ergeben. Doch darf heute schon ange-nommen werden, daß er die Zahl der letzten Messe er-reichen, wenn nicht übersteigen wird. Haben sich doch allein 200 Bulgaren angemeldet, während zur vorange-gangenen Messe nur 120 Bulgaren erschienen waren. Aus Polen wird eine starke Beteiligung erwartet, und bemerkenswert ist, daß sich auch eine Anzahl belgischer Kaufleute angemeldet hat. Die nordischen Staaten wer-den wie immer gut vertreten sein, und auch die Ein-käufer Hollands, der Schweiz, der Ukraine und der Türkei werden nicht fehlen.

Die Welt hat im Kriege so etwas wie eine „Meß-offensive“ erlebt. Die Leipziger Messe war ebenso wie der Aufschwung unseres Wirtschaftslebens unseren Feinden ein Dorn im Auge, und so hatten sie jetzt nichts Eiligeres zu tun, als selbst Mustermessen zu veranstalten, um durch die Ausschaltung der Leipziger Messe unsere Wirtschafts-kraft auf einem Gebiet lahmzulegen. Es läßt sich heute bereits feststellen, daß keine der feindlichen Messen, weder die bedeutendste von allen, die Epener, noch die in Bor-deaux und Paris, die in London, Birmingham und Glas-gow veranstalteten, die Leipziger Messe an Umfang und Bedeutung erreicht haben. Eine seit Jahrhunderten be-währte und festingewurzelte Einrichtung, wie sie Leipzigs Messen darstellen, läßt sich nicht einfach von heute auf morgen nachahmen. Und die Ausstellungsräume der Ep-ener Messe, roh zusammengegerammte Holzbuden, lassen sich gewiß nicht mit den dreißig Meßpalästen Leipzigs ver-gleichen.

Falsch aber wäre es gewesen, wenn wir jene feind-lichen Veranstaltungen auf die leichte Achsel genommen hätten. Druck erzeugt Gegendruck, und so war es auch unsere Pflicht, zu zeigen, daß wir nicht nur gewillt sind, auf den größten internationalen Verkaufsmittelpunkt, den Leipzigs Messe in der Tat bildet, zu verzichten, sondern daß wir auch imstande sind, der Messe neue Schwung-kraft zu verleihen und damit ihre Bedeutung auf eine noch höhere Stufe zu rücken. Diese Pflicht haben wir, wie sich heute am Vorabend der neunten Kriegsmesse feststellen läßt, erfüllt. Wir haben auf der alten, be-währten Grundlage der Messe in die Höhe und in die Breite gebaut, so daß Leipzigs Messe berufen sein wird, in der friedlichen Zukunft eines der festesten Bollwerke deutscher Wirtschaftskraft zu bilden. Durch die Errichtung des „Rehamts für die Mustermessen in Leipzig“, eines vom Rat der Stadt Leipzig, der Handelskammer Leipzig und der Zentralstelle für die Interessenten der Leipziger Mustermessen gebildeten Vereines mit Rechtsfähigkeit, ist der organisatorische Unterbau für die Leipziger Messen geschaffen worden. Durch die Bewilligung eines jähr-lichen Reichszuschusses von 700000 Mark für die Leip-ziger Messe ist diese zu einer Angelegenheit des Deut-schen Reiches, ja, des ganzen deutschen Volkes geworden. Und indem das Rehamt es als eine seiner wichtigsten Aufgaben erblickt, die Messe immer weiter auszubauen, neue Geschäftszweige und das deutsche Kunstgewerbe heranzuziehen, um so den in- und ausländischen Wir-

kungskreis der Musterschau zu erweitern, greift die Leipziger Messe in ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung immer weiter. Zwei neue Messen im Rahmen der Gesamtmesse, die „Technische Messe“ und die „Baumesse“ werden in den letzten Augusttagen dieses Jahres den Beweis zu liefern haben, daß die Leipziger Messe wirklich ausbaufähig ist. Mit der Herbstmesse zugleich wird als Wanderausstellung die „Deutsche Faserstoff-Ausstellung“ stattfinden. Sie wird, wie die Leipziger Messe, beweisen, daß Deutschlands Handel, Industrie und Gewerbe den Krieg durchhalten können, daß sie aber auch jeden Augenblick bereit und fähig sind, in die Bahnen friedlichen Wirtschaftsverkehrs der Völker einzutreten.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 16. August. (W. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Vorfeldkämpfe am Kemmel und bei Bièvre Berguin. Stärkere Vorstöße des Feindes südlich der Lys bei Anette und nördlich der Acre wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Generaloberst v. Boehn.
Westlich von Rone und südwestlich von Ronon heftiger Feuerkampf, dem beiderseits der Acre gegen Cassigny und auf den Höhen westlich der Dife feindliche Angriffe folgten. Südlich von Thiescourt blieb das Gehöft Attiche in Händen des Feindes. Im übrigen schlugen wir feine Angriffe vor unseren Kampfstellungen, teilweise im Gegenstoß zurück. Schwere Verluste erlitt der Feind in den Kämpfen um Cassigny. Hier stürmte er bis zu sechs Malen vergeblich an und wurde nach zehnstündigem erbitterten Kampf in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz
An der Vesle nahm die Feuertätigkeit am Abend zu und blieb auch die Nacht hindurch lebhaft.

Wir schossen gestern 24 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Udet erlangte seinen 54. und 55., Oberleutnant Koennecke und Loerzer erlangten ihren 30., Leutnant Nickel seinen 22. und 23., Leutnant Roeth seinen 21. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Abendbericht.

Berlin, 16. August, abends. (W. B. Amtlich.)
Beiderseits der Acre sind starke feindliche Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert.

Die Zusammenkunft im Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 15. August. Die erneute Zusammenkunft der erlauchten Souveräne hat das innige Einvernehmen und die völlige Uebereinstimmung in bezug auf die politischen und militärischen Aufgaben wieder zutage treten lassen, auch die gleiche und treueste Auslegung des Bündnisses festgestellt. Das Zusammensein der Monarchen war von der Herzlichkeit getragen, die ihren persönlichen Beziehungen, wie den Interessen ihrer Völker entspricht. Die leitenden Staatsmänner und die militärischen Spitzen haben eine gründliche und fruchtbare Aussprache gepflogen. Der k. u. k. Minister des k. u. k. Hauses und des Ministeriums des Äußern Graf Burian und der Generaloberst Freiherr v. Arz sind von seiner Majestät dem Deutschen Kaiser in besonderer Audienz empfangen worden. Desgleichen hat Seine Majestät der Kaiser und König Karl den Reichskanzler Grafen Hertling und Generalfeldmarschall v. Hindenburg empfangen.

Ein selbständiges Königreich Polen.

Berlin, 16. August. (Priv.-Tel. der Frkf. Ztg.)
Aus der amtlichen Mitteilung über die Beratungen im Großen Hauptquartier ist zu entnehmen, daß sowohl bei der Beurteilung der militärischen Aufgaben, wie auch in bezug auf die politischen Aufgaben völlige Uebereinstimmung zwischen den Verbündeten sich gezeigt hat. Es ist bekannt, daß das polnische Problem im Mittelpunkt der Besprechungen im Großen Hauptquartier gestanden hat. Man kann also wohl annehmen, daß in der polnischen Frage eine Einigung erzielt worden ist, und, soviel bis jetzt bekannt geworden ist, besonders in der Richtung, daß ein selbständiges Königreich Polen geschaffen werden soll unter enger Anlehnung Polens an die Mittelmächte, besonders an Deutschland. Zur Wahrung der deutschen Interessen soll mit dem selbständigen Königreich eine Reihe von Konventionen abgeschlossen werden, wie sie auch bezüglich anderer Randstaaten erwogen und zum Teil schon durchgeführt worden sind. Dem besonderen österreichischen Interesse scheint man dadurch Rechnung tragen zu wollen, daß ein österreichischer Erzherzog, also wohl der Erzherzog Karl Stephan in erster Linie, zum König von Polen ausersehen ist.

Fliegerangriff auf Darmstadt.

Darmstadt, 16. August. (W. B.) Heute morgen gegen 9 Uhr wurde die offene Stadt Darmstadt von einer Anzahl feindlicher Flieger angegriffen. Die Flieger waren gemeldet und die Alarmierung der Stadt erfolgte rechtzeitig. Einige Bomben richteten Materialschaden an Häusern an. Mehrere Bomben fielen auf offene Plätze und Straßen ohne Schaden anzurichten. Neben einigen Verletzten sind vier Tote zu beklagen. Der Feind verlor bei diesem Angriff vier Flugzeuge.

Fliegerangriffe auf Mannheim-Ludwigshafen.

Karlsruhe, 16. August. (Priv.-Tel. der Frkf. Ztg.) Heute nacht wurde Mannheim-Ludwigshafen von feindlichen Fliegern angegriffen. Es wurde einiger Sachschaden angerichtet durch Bombenabwurf. Personen wurden nicht verletzt.

Auch heute vormittag versuchte eine größere Anzahl feindlicher Flieger Mannheim-Ludwigshafen anzugreifen. Sie wurden durch unsere Abwehrmittel am Bombenwurf gehindert. Dabei wurden drei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Fliegerangriff auf Paris.

Paris, 16. August. Reuter-Meldung. Amtlich.
Feindliche Flugzeuge warfen mehrere Bomben in der Umgebung von Paris ab. Einige Opfer und Sachschaden wurden gemeldet.

Tagesbericht der Verbündeten.

Wien, 16. August. (W. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz:

Neue italienische Angriffe gegen die Montozzo-Stellung scheiterten an der tapferen Gegenwehr von Abteilungen des Ersten Kaiser-Schützen-Regiments.

Sonst verlief im Tonale-Abschnitt der gestrige Tag ohne besondere Kampfhandlungen.

Auf dem Monte Simone wurden feindliche Sturmtruppen abgewiesen.

Albanien.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

Von den revolutionären Fronten in Rußland.

Moskau, 15. August. (W. B.) Nach Meldungen hiesiger Blätter wurde in Wologda die bürgerliche Bevölkerung zwischen 18 und 40 Jahren zum Ausheben der Schützengräben mobilisiert. Das Verlassen der Stadt wurde verboten.

Die Rätegruppen rücken gegen Onega vor und besetzen das Dorf Kirillowka. In der Gegend von Archangelsk wurden französische Soldaten festgestellt. Ein Teil von Kasan soll sich bereits in den Händen der Rätegruppen befinden. In der Umgebung der Stadt dauern die Kämpfe fort. Auf der Südfrent in der Richtung Tschirsk und um den Besitz der Eisenbahnbrücke über den Don wird heftig gekämpft.

Gerüchtwiese verlautet, daß die Engländer in Baku 900 Mann gelandet hätten.

Moskau, 14. August. (W. B.) Die hiesige Presse meldet: Kasan ist von den Rätegruppen eingeschlossen und wird bombardiert. Eine Reihe englischer und französischer Untertanen wurde verhaftet. In Murom, Arsamas und Sutzarbaschk sind Konzentrationslager für gegenrevolutionäre Offiziere errichtet worden.

Moskau, 15. August. (W. B.) Aus Orenburg wird berichtet: 6000 Kosaken sind mit der Waffe in der Hand zu den Sowjettruppen übergegangen. In allen Städten und Ortschaften, die von den Tschecho-Slowaken besetzt sind, verbreitet sich die revolutionäre Bewegung. Die Kasanischen Blätter teilen mit, daß alle Nachrichten von der Besetzung der Stadt Tschirsk erfunden sind.

Die russischen Truppen in Frankreich.

Moskau, 14. August. (W. B.) Die Reste der russischen Truppen in Frankreich werden durch einen Aufruf des Rats der Volkskommissare aufgefordert, sich gegen die Einstellung in die Armee der Entente auf jede Weise zu wehren. Wer sich einstellen läßt, gilt als Feind.

Der deutsch-englische Gefangenen-Austausch.

Berlin, 16. August. (Priv.-Tel. der Frkf. Ztg.)
Der auf Grund des alten Abkommens in Deutschland und England eingeleitete Gefangenen-austausch war einige Zeit unterbrochen. Heute wird er wieder aufgenommen werden. Das erste Schiff mit englischen Austauschgefangenen wird heute von Rotterdam aus nach England abgehen. Seine Rückkehr mit deutschen Kriegsgefangenen wird in etwa sechs bis sieben Tagen erwartet.

Die Engländer am Kaspiischen Meer.

London, 15. August. (W. B.) Reuter erfährt: Eine britische Truppenabteilung ist von Bagdad an das Kaspiische Meer vorgerückt und von dort in Dampfern nach Baku geschafft worden, wo sie bei der Verteidigung der Stadt Hilfe leistet.

Zusammentritt des Hauptausschusses.

Berlin, 16. August. (Priv.-Tel. der Frkf. Ztg.)
Der Hauptausschuß des Reichstages soll nach Erkundigungen der „Zentrums-Parlaments-Korresp.“ in parlamentarischen Kreisen Ende nächster oder Anfang übernächster Woche wieder zusammenkommen. Man nehme an, so heißt es in dieser Korrespondenz, daß auch der neue Staatssekretär v. Hinge das Bedürfnis haben werde, nach den Beratungen im Großen Hauptquartier mit der Volksvertretung in Fühlung zu kommen.

Lokale Nachrichten.

Beileidstelegramm des Kaisers.

Der Kaiser hat anlässlich des letzten Fliegerangriffs auf Frankfurt folgendes Telegramm an Oberbürgermeister Voigt richten lassen:

Seine Majestät der Kaiser und König nehmen an dem opferreichen Unglück, das die offene Stadt Frankfurt durch einen völkerrechtswidrigen feindlichen Fliegerangriff betroffen hat, schmerzlichen Anteil und ersuchen Sie, den Hinterbliebenen der für das Vaterland Gefallenen und Verletzten Allerhöchst Ihr Beileid auszusprechen.

Auf Allerhöchsten Befehl

Geheimer Kabinettsrat von Berg.

Die Zahl der dem Fliegerangriff am Montag zum Opfer gefallenen Personen hat sich den standesamtlichen

Auszügen und Todesanzeigen zufolge auf 16 erhöht. Unter den Verunglückten befand sich der 58 jährige Privatmann Ludwig Simon aus Zwingenberg. Dieser stand kurz vor seiner Wiederverheiratung und war am Montag nach Frankfurt gefahren, um mit seiner dort wohnenden Verlobten den Ehevertrag notariell festzusetzen. Auf dem Wege zum Notar ereilte ihn der Tod.

Den Heldentod fürs Vaterland starb der Musketier Heinrich Diehl von hier.

Das Eisenerz 2. Klasse erhielt der Pionier Hermann Matthes.

Befördert. Der Unteroffizier Anton Hohmann wurde zum Sergeanten befördert.

Lebensmittel. Nächsten Montag kommt zum Verkauf: Butter, Eier, Gries, Graupen und Einmachzucker. Gries und Graupen gelten als Zulage für die fleischlose Woche.

Kartoffelausgabe. Kommenden Dienstag werden an sämtliche Nummern pro Kopf 3 Pfund Kartoffeln als Zulage für die fleischlose Woche ausgegeben.

Bei der Beschließung der feindlichen Flieger durch die Abwehrbatterien am Montag vormittag fielen in Sossenheim zwei sogenannte Blindgänger nieder. Der eine fiel in den Hof des Landwirts Karl Schneider, Dottenfeldstraße 6, der andere in das Feld zwischen Kronberger Straße und Sulzbachtal. Das dortige Bürgermeisteramt nimmt hieraus Veranlassung zu einer ersten Warnung an die Einwohnerschaft, welche zum Teil trotz der niederfallenden Sprengstücke die Straßen nicht verließ. Die Behörde sagt sehr richtig: „Man möge sich hüten, die Gefahr zu unterschätzen.“ Die vor Vielen bei diesem Angriffe an den Tag gelegte Gleichgültigkeit ist besser angebracht bei anderen Anlässen, die Geduld, Ruhe und Zuversicht erfordern.

Der gefällste Bezugschein. Eine Frau hatte ierlich einen Bezugschein ablaufen lassen, ohne ihn zu benutzen. Um ihn noch ausnutzen zu können, änderte sie das Datum ab. Sie wurde vom Schöffengericht zu einem Tage Gefängnis verurteilt, soll aber zur bedingten Begnadigung empfohlen werden.

Reim-Wiederholung der Kleiderabgabe. (W. B.)

Durch verschiedene Zeitungen wird die Mitteilung verbreitet, daß durch die jetzt betriebene Kleiderabgabe an die Reichsbeleidungsstelle etwa der Bedarf eines halben Jahres gedeckt sein würde und man daher mit einer Wiederholung der Kleiderabgabe zu rechnen habe. Die Reichsbeleidungsstelle erklärt demgegenüber, daß die Wiederholung einer derartigen Kleiderabgabe für die Arbeiter nicht beabsichtigt sei.

Frankfurter Pferderennen in Berlin? Bekanntlich sind nur zwei Pferderennenstage für Frankfurt a. M. genehmigt, der 25. und 26. August, und es ist schon lange bestimmt, daß die großen Frankfurter Oktoberprüfungen auf der Berliner Grunewaldbahn zum Austrag kommen sollen. Jetzt aber ist die Möglichkeit sehr nahe gerückt, daß heuer überhaupt keine Rennen in Frankfurt abgehalten werden. Aus Berlin wird der „Frankf. Ztg.“ nämlich telegraphiert, daß der Rennklub „Frankfurt a. M.“ beim Unionklub beantragt hat, die für den 25. und 26. August genehmigten Rennen sollten auf der Grunewaldbahn abgehalten werden. Ein Beschluß ist noch nicht gefaßt, da rennreglementarische Bedenken vorliegen. Auch der Kölner Rennverein beabsichtigt, seine Rennen am 1. September auf der Grunewaldbahn laufen zu lassen.

Vornahme von Feldarbeiten auch an Sonn- und Feiertagen. Zur Sicherung der Volksernährung sind, wie jetzt die Regierungsbehörden mitteilen, die gegenwärtigen Erntearbeiten und die bevorstehenden Feldarbeiten als solche anzusehen, die auch an Sonn- und Feiertagen unverzüglich vorgenommen werden müssen.

Herbstanzzeichen. Ein großer Teil der Schwalben, die grauen Segler, haben uns bereits verlassen. Die blaue Hausschwalbe hat es weniger eilig und genießt noch einige Wochen unsere Gastfreundschaft.

Pferde für Landwirte. Es besteht die Möglichkeit, aus dem Rheinland eine beschränkte Zahl 2-3 jähriger guter Kaltblutpferdestuten zu Preisen von 8000-10000 Mark einzuführen. Landwirte, die beabsichtigen, gute Stuten zu diesen Preisen zu erwerben, wollen sich bis zum 18. d. Mts. bei der Landwirtschaftskammer Wiesbaden melden.

Kirche und Heizmaterial. Auf Veranlassung des Herrn Pfarrer Sachs-Griesheim nahm die dieses Jahr in Cronberg tagende Kreissynode einstimmig einen Antrag des Inhalts an, daß die Synode ihr Bestreben darüber ausspricht, daß bei der Lieferung von Heizmaterial für die Kirche den Kirchenvorständen seitens der mit der Lieferung von Kohlen usw. betrauten Behörden die größten Schwierigkeiten gemacht werden, während Theater, Kinos und Varietees, angeblich zur Erhaltung der „Stimmung im Volk“ mit Heizmaterial ausreichend versorgt würden. Als ob die Gottesdienste nicht auch von wesentlichem Einfluß auf die „Stimmung im Volke“ wären!

Der Exerzierplatz als Ackerland. Auf Veranlassung des Frankfurter Garnisonkommandos wird ein Teil des Militär-Übungsplatzes bei Bilsel aufgeteilt und als Ackerland an Einwohner von Bilsel verpachtet. Der Morgen kostet 25 Mark, ein Preis, der sich wie ein „weißer Rabe“ unter dem Gewirt der heutigen Märchen-Kriegspreise ausnimmt.

Wallfahrt zur Rochuskapelle bei Bingen a. Rh. Am Sonntag, den 18. August, dem Hauptwallfahrtstag, zieht um 8 Uhr die Prozession aus der Pfarrkirche von Bingen aus. Nach Ankunft derselben Pontifikalamt im Außenchor der Kapelle, gehalten vom Bischof Dr. Kirstein aus Mainz, Predigt des Domkapitulars Kemmerer aus Mainz. Während der Woche vom 18. bis 25. August finden täglich Wallfahrten statt, für den Rheingau am Freitag. Täglich 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt des Paters Jansen vom Kloster Engelsport.

Sielengeschirre für die Landwirtschaft. Um der Not der Landwirtschaft an Geschirren zu steuern, hat das Kriegswirtschaftsamt Frankfurt a. M. für das Großherzogtum Hessen und Provinz Hessen-Nassau 600 Sielengeschirre zur Verfügung gestellt. Anträge sind an das Kriegswirtschaftsamt Frankfurt a. M. zu richten. Die Dringlichkeit dieser Anträge muß von den betreffenden Bürgermeisterinnen bestätigt werden. Die Geschirre gelangen durch die Firma Carl David Söhne, Ledergröbhandlung, Frankfurt a. M., Weferstraße 33 zur Verteilung.

Erzeugerhöchstpreis für Zwiebeln. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat durch Veröffentlichung im „Reichsanzeiger“ (Nr. 187) den Erzeugerhöchstpreis für Zwiebeln (Herbstware) auf 14,50 Mark je Zentner, bei Lieferung auf Grund eines von der Reichsstelle abgeschlossenen oder von ihr genehmigten Lieferungsvertrags auf 15 Mark je Zentner, mit Wirkung vom 1. August 1918 ab festgesetzt. Für die Zeit vom 1. November 1918 ab sind Steigerungssätze mit Rücksicht auf den Schwund vorgegeben.

Herstellung und Vertrieb von Ersatzlebensmitteln. Seit dem 1. Mai 1918 dürfen Ersatzlebensmittel ohne Genehmigung der zuständigen Ersatzmittelstelle nicht mehr hergestellt werden. Auch darf der Groß- und Kleinhandel keine ungenehmigten Ersatzlebensmittel mehr von den Herstellern kaufen. Verstöße gegen diese Vorschriften werden mit Gefängnis oder Geldstrafe oder mit beiden Strafen geahndet. Lediglich für die bereits vor dem 1. Mai 1918 im Verkehr, d. h. im Handel befindlichen Waren ist der Verkauf noch bis zum 1. Oktober 1918 zugelassen, auch wenn das Ersatzlebensmittel nicht genehmigt ist.

Wohnungsfürsorge und Wohnungspflege. Das Ruhen der Bautätigkeit während der letzten Jahre läßt in Stadt und Land eine Wohnungsknappheit erwarten. Staatliche und städtische Behörden, Gemeinden und gemeinnützige Vereine werden sich deshalb überall mit der Wohnungsbeschaffung befassen müssen. Enge Beziehungen bestehen zwischen Wohnungsfrage und dem sozialen und sittlichen Zustand eines Volkes. Die Notwendigkeit, die vom Krieg geschwächte Volkskraft wieder aufzubauen, zwingt alle fürsorgerischen Kreise, ihr Augenmerk auf die Pflege und Ausgestaltung der Wohnungen ihrer Schützlinge zu richten. Der Verein zur Förderung des Arbeiterwohnens, Zentrale für private Fürsorge und Frauenfeminar für soziale Berufsarbeit in Frankfurt a. M. beabsichtigt in der Zeit vom 23. September bis 5. Oktober in Frankfurt einen 14-tägigen Ausbildungslehrgang zu veranstalten. Das genaue Verzeichnis der Vorträge mit Angabe der Vortragenden wird etwa 4 Wochen vor Beginn des Lehrgangs erscheinen. Die Teilnehmerkarten zu sämtlichen Veranstaltungen kosten 20 Mark. Anmeldungen sind zu richten an das städtische Wohl-

Verhalten bei Fliegerangriffen.

1. Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. Panik ist gefährlicher als Fliegerangriff.
2. Suche Schutz im nächsten Haus! Fort von der Straße! Fort von Haustüren und Fenstern! Neugier ist Tödt!
3. Fehlt Häuserchutz, dann Niederwerfen in Gräben oder Vertiefungen.
4. Nachts klettere dich um keinen Angriff!

fahrtsamt, Frankfurt a. M., Saalgasse Nr. 33. Dort wird auch nähere Auskunft erteilt.

Die Zukunft des Beamtenstandes. In einer Besprechung mit dem Münchener Korrespondenten des „Berliner Tageblattes“ sagte der bayerische Kultusminister Dr. v. Knilling: Die Zukunft des deutschen Beamtenstandes ist das, was mir am meisten Sorge macht. Der festbesoldete Beamte kann von dem, was er verdient, nicht mehr leben. Alle staatliche Hilfe kann unmöglich Schritt halten mit der Verteuerung der Lebenshaltung und dem Sinken des Geldwertes. Der Beamte zehrt seine letzten Ersparnisse auf oder hungert. So treibt man den völligen Proletarisierung des Beamtenstandes zu, und was noch schrecklicher ist, die Integrität wird auf eine Probe gestellt. Der deutsche Beamtenstand, der ehrlichste der Welt, ist in allen seinen Schichten der Gefahr der Korruption ganz nahe, und man muß fast wehrlos zusehen.

Warnung vor dem Holunderbeersamen. Man hat oft die Beeren des roten Holunders, auch Berg- oder Hirschholunder genannt, als eine unserer ergiebigsten Deliquenzen bezeichnet und deshalb zu ihrer Sammlung angeregt. Der Kriegsausbruch für Dole und Fette steht sich gezwungen, vor dem Genuß des aus den Beeren des roten Holunders durch Pressen oder Extraktion gewonnenen Dels zu warnen. Das Fruchtfleisch ist zwar genießbar, doch muß seine Herstellung in Anbetracht der geringen Ausbeute (0,16 bis 0,65 Prozent auf frische Beeren berechnet) als nicht lohnend bezeichnet werden, ganz abgesehen davon, daß es wegen seines wenig angenehmen Geschmacks ohne vorherige Raffination kaum Anklang finden dürfte. Dagegen muß vor dem Genuß des Dels, das durch Pressen und Extraktion aus dem Samen des roten Holunders gewonnen wird, wegen seiner gesundheitsschädlichen Eigenschaften auf das Nachdrücklichste gewarnt werden.

Ersatzholzen. Im kommenden Winter wird die Holzbeschaffung von Schuhwerk im weitesten Maße durchgeführt werden müssen. Das Großhändler. Badische Landesgewerbeamt in Karlsruhe hat bereits vor Jahresfrist eine Versuch- und Lehranstalt für Holzbeschaffung eingerichtet und die Erfahrungen von dem Leiter der Werkstätte in Wort und Bild festlegen lassen. Das Buch gelangt in zirka 2 Wochen zur Ausgabe, jedoch sind der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe schon jetzt Be-

stellungen erwünscht. An der Hand dieses Buches wird es allen Schuhmachern und Schuhwerkstätten möglich, die Holzbeschaffung in sachgemäßer Weise durchzuführen und ein brauchbares Holzschuhwerk zu liefern. Der Preis des Buches beträgt 1.80 Mark.

Kirchliche Anzeigen.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 18. August 1918, 13. Sonntag nach Pfingsten. Sakramentaler Sonntag.

Kollekte für die innere Ausstattung unserer Pfarrkirche. Vorm. 7 Uhr: Frühmesse mit gemeinschaftl. hl. Kommunion des Marienvereins und der Klassen IIa und IIb. (Best. Amt für den Jüngling Fritz Kall von seinen Schulkameraden. — 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Segen und Predigt. — Nachm. 1 1/2 Uhr: Soz. Bruderschaftsbandacht. — 4 Uhr: Marienverein (Vorstandswahl).

Montag, 6 1/2 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion, danach 1. Exequienamt für Frau Wilhelmine Steigleder geb. Dönges, dann 2. Exequienamt für den gefallenen Krieger Jakob Dönges.

Dienstag, 3. Exequienamt für Frau Ernestine Blankenberg geb. Gräfer, dann Bierwachenamt für den gefallenen Krieger Josef Mohr.

Mittwoch, Bierwachenamt für den Schüler August Beder, dann Best. Jahramt für den gefallenen Krieger Josef Deuser.

Donnerstag, Best. Jahramt für die Jungfrau Elisabeth. Soz. Bruderschaftsbandacht für Frau Wilhelmine Debus geb. von Klenow.

Freitag, 1. Exequienamt für die Jungfrau Kath. Grünwald, dann 2. Exequienamt für den gefallenen Krieger Anton Kallenbach.

Samstag, Fest des hl. Mykols Bartholomäus. 7 Uhr: Best. Amt für die Eheleute Jakob Peter Henrich und Marg. Elisabeth. Geb. Gräfer und Tochter Kath. Anna, im St. Josefs-Haus: Best. Amt für die Verstorbenen der Familie Bettendorf. — Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr: Beichtgelegenheit. — 6 Uhr: Salve.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Kriegsbittandacht mit Sakr. Segen.

Sonntag, den 25. August: Gemeinschaftl. hl. Kommunion der Klassen IIa und IIb.

Das kath. Pfarramt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 18. August, 13. Sonntag nach Trinitatis.

Vorm. halb 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchenversammlung zum Festen der Jugendpflegschaft in Frankfurt a. M.

Vorm. 11 Uhr: Bibelbesprechung.

Nachm. 4 Uhr: Martinusverein: Spiel.

Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein.

Mittwoch, den 21. August, abends 8 Uhr: Singstunde des Jungfrauenvereins.

Das evangl. Pfarramt.

Vereinskalender.

Singsverein Concordia. Samstag, Abendkonzert nach Hofheim. Abfahrt ab Ried 6:40 (für Nachzügler 7:30). Vollständige Beteiligung erwünscht. Sonntag 1 Uhr: Singsstunde.

Singsverein Frohnau. Samstag abends 9 Uhr: Singsstunde. Vollständiges und pünktliches Erscheinen unbedingt erforderlich.

Singsverein Liedertanz. Samstag abends 9 Uhr: Singsstunde. Vollständiges und pünktliches Erscheinen sehr erwünscht.

Singsverein Sängerkreis. Samstag abends 9 Uhr: Singsstunde. Pünktliches und vollständiges Erscheinen aller Mitglieder erforderlich. — Sonntag mittag Singsstunde um 1 Uhr für 1. Tenor und 11. Bass.

Kath. Jünglingsverein. Halb 4 Uhr: Versammlung. 4 Uhr: Spiel (Fußball und Schlagball).

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzinniger Anteilnahme während der langen Krankheit, wie auch bei der Beerdigung, meiner nun in Gott ruhenden, treuliebenden Gattin, unserer stets treubesorgten, guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Steigleder, geb. Dönges

sagen wir Allen, insbesondere für die vielen Kranz- und Blumenspenden, unseren innigsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Kaplan Eckert für die liebevolle Anteilnahme, ihren Schulkameraden und Schulkameradinnen und der Menage der „Chemischen Fabrik Griesheim-Elektrom“ für die Kranzspenden und Beteiligung.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Steigleder und Kinder.
Familie Leonhard Raab.
Geschwister Dönges.

Schwanheim a. M., den 17. August 1918.

Kleine Inserate

Wohnungs-Anzeigen, an diese nur ein- oder zwei Male erscheinen wollen, man gefälligst Aufgabe bezahlen.

Die Expedition.

Zimmer
1918 19. 746

Anzüge

Paletots und Mäntel in verschiedenen Farben und Größen, darunter Ersatz für feine : **Mass-Arbeiten** :

zum Aussehen Nr. 80, 90, 135, 150, 165, 180, 195, 225 und höher im

Herren-Garderoben-Haus
Frankfurt a. M.

Schäfergasse 11, I. Stock
— Kein Laden. —

Auf Hausnummer genau achten.

Pianos

wenig gespielt, in tadellosem Klang, reichhaltig in tadellosem Zustande, äußerst preiswert zu verkaufen.

Piano-Haus Danner
Frankfurt a. M., Schillerstraße 11, 1st.
Verkaufsz. v. 10-1 u. 3-6 Uhr.

Bettfedern

Gelogenholtskauf! reine Gänsefedern zum Schneiden. 9 Pf. — 12 Pf. — 15 Pf. — 18 Pf. — 20 Pf. — 22 Pf. — 24 Pf. — 26 Pf. — 28 Pf. — 30 Pf. — 32 Pf. — 34 Pf. — 36 Pf. — 38 Pf. — 40 Pf. — 42 Pf. — 44 Pf. — 46 Pf. — 48 Pf. — 50 Pf. — 52 Pf. — 54 Pf. — 56 Pf. — 58 Pf. — 60 Pf. — 62 Pf. — 64 Pf. — 66 Pf. — 68 Pf. — 70 Pf. — 72 Pf. — 74 Pf. — 76 Pf. — 78 Pf. — 80 Pf. — 82 Pf. — 84 Pf. — 86 Pf. — 88 Pf. — 90 Pf. — 92 Pf. — 94 Pf. — 96 Pf. — 98 Pf. — 100 Pf. — 102 Pf. — 104 Pf. — 106 Pf. — 108 Pf. — 110 Pf. — 112 Pf. — 114 Pf. — 116 Pf. — 118 Pf. — 120 Pf. — 122 Pf. — 124 Pf. — 126 Pf. — 128 Pf. — 130 Pf. — 132 Pf. — 134 Pf. — 136 Pf. — 138 Pf. — 140 Pf. — 142 Pf. — 144 Pf. — 146 Pf. — 148 Pf. — 150 Pf. — 152 Pf. — 154 Pf. — 156 Pf. — 158 Pf. — 160 Pf. — 162 Pf. — 164 Pf. — 166 Pf. — 168 Pf. — 170 Pf. — 172 Pf. — 174 Pf. — 176 Pf. — 178 Pf. — 180 Pf. — 182 Pf. — 184 Pf. — 186 Pf. — 188 Pf. — 190 Pf. — 192 Pf. — 194 Pf. — 196 Pf. — 198 Pf. — 200 Pf. — 202 Pf. — 204 Pf. — 206 Pf. — 208 Pf. — 210 Pf. — 212 Pf. — 214 Pf. — 216 Pf. — 218 Pf. — 220 Pf. — 222 Pf. — 224 Pf. — 226 Pf. — 228 Pf. — 230 Pf. — 232 Pf. — 234 Pf. — 236 Pf. — 238 Pf. — 240 Pf. — 242 Pf. — 244 Pf. — 246 Pf. — 248 Pf. — 250 Pf. — 252 Pf. — 254 Pf. — 256 Pf. — 258 Pf. — 260 Pf. — 262 Pf. — 264 Pf. — 266 Pf. — 268 Pf. — 270 Pf. — 272 Pf. — 274 Pf. — 276 Pf. — 278 Pf. — 280 Pf. — 282 Pf. — 284 Pf. — 286 Pf. — 288 Pf. — 290 Pf. — 292 Pf. — 294 Pf. — 296 Pf. — 298 Pf. — 300 Pf. — 302 Pf. — 304 Pf. — 306 Pf. — 308 Pf. — 310 Pf. — 312 Pf. — 314 Pf. — 316 Pf. — 318 Pf. — 320 Pf. — 322 Pf. — 324 Pf. — 326 Pf. — 328 Pf. — 330 Pf. — 332 Pf. — 334 Pf. — 336 Pf. — 338 Pf. — 340 Pf. — 342 Pf. — 344 Pf. — 346 Pf. — 348 Pf. — 350 Pf. — 352 Pf. — 354 Pf. — 356 Pf. — 358 Pf. — 360 Pf. — 362 Pf. — 364 Pf. — 366 Pf. — 368 Pf. — 370 Pf. — 372 Pf. — 374 Pf. — 376 Pf. — 378 Pf. — 380 Pf. — 382 Pf. — 384 Pf. — 386 Pf. — 388 Pf. — 390 Pf. — 392 Pf. — 394 Pf. — 396 Pf. — 398 Pf. — 400 Pf. — 402 Pf. — 404 Pf. — 406 Pf. — 408 Pf. — 410 Pf. — 412 Pf. — 414 Pf. — 416 Pf. — 418 Pf. — 420 Pf. — 422 Pf. — 424 Pf. — 426 Pf. — 428 Pf. — 430 Pf. — 432 Pf. — 434 Pf. — 436 Pf. — 438 Pf. — 440 Pf. — 442 Pf. — 444 Pf. — 446 Pf. — 448 Pf. — 450 Pf. — 452 Pf. — 454 Pf. — 456 Pf. — 458 Pf. — 460 Pf. — 462 Pf. — 464 Pf. — 466 Pf. — 468 Pf. — 470 Pf. — 472 Pf. — 474 Pf. — 476 Pf. — 478 Pf. — 480 Pf. — 482 Pf. — 484 Pf. — 486 Pf. — 488 Pf. — 490 Pf. — 492 Pf. — 494 Pf. — 496 Pf. — 498 Pf. — 500 Pf. — 502 Pf. — 504 Pf. — 506 Pf. — 508 Pf. — 510 Pf. — 512 Pf. — 514 Pf. — 516 Pf. — 518 Pf. — 520 Pf. — 522 Pf. — 524 Pf. — 526 Pf. — 528 Pf. — 530 Pf. — 532 Pf. — 534 Pf. — 536 Pf. — 538 Pf. — 540 Pf. — 542 Pf. — 544 Pf. — 546 Pf. — 548 Pf. — 550 Pf. — 552 Pf. — 554 Pf. — 556 Pf. — 558 Pf. — 560 Pf. — 562 Pf. — 564 Pf. — 566 Pf. — 568 Pf. — 570 Pf. — 572 Pf. — 574 Pf. — 576 Pf. — 578 Pf. — 580 Pf. — 582 Pf. — 584 Pf. — 586 Pf. — 588 Pf. — 590 Pf. — 592 Pf. — 594 Pf. — 596 Pf. — 598 Pf. — 600 Pf. — 602 Pf. — 604 Pf. — 606 Pf. — 608 Pf. — 610 Pf. — 612 Pf. — 614 Pf. — 616 Pf. — 618 Pf. — 620 Pf. — 622 Pf. — 624 Pf. — 626 Pf. — 628 Pf. — 630 Pf. — 632 Pf. — 634 Pf. — 636 Pf. — 638 Pf. — 640 Pf. — 642 Pf. — 644 Pf. — 646 Pf. — 648 Pf. — 650 Pf. — 652 Pf. — 654 Pf. — 656 Pf. — 658 Pf. — 660 Pf. — 662 Pf. — 664 Pf. — 666 Pf. — 668 Pf. — 670 Pf. — 672 Pf. — 674 Pf. — 676 Pf. — 678 Pf. — 680 Pf. — 682 Pf. — 684 Pf. — 686 Pf. — 688 Pf. — 690 Pf. — 692 Pf. — 694 Pf. — 696 Pf. — 698 Pf. — 700 Pf. — 702 Pf. — 704 Pf. — 706 Pf. — 708 Pf. — 710 Pf. — 712 Pf. — 714 Pf. — 716 Pf. — 718 Pf. — 720 Pf. — 722 Pf. — 724 Pf. — 726 Pf. — 728 Pf. — 730 Pf. — 732 Pf. — 734 Pf. — 736 Pf. — 738 Pf. — 740 Pf. — 742 Pf. — 744 Pf. — 746 Pf. — 748 Pf. — 750 Pf. — 752 Pf. — 754 Pf. — 756 Pf. — 758 Pf. — 760 Pf. — 762 Pf. — 764 Pf. — 766 Pf. — 768 Pf. — 770 Pf. — 772 Pf. — 774 Pf. — 776 Pf. — 778 Pf. — 780 Pf. — 782 Pf. — 784 Pf. — 786 Pf. — 788 Pf. — 790 Pf. — 792 Pf. — 794 Pf. — 796 Pf. — 798 Pf. — 800 Pf. — 802 Pf. — 804 Pf. — 806 Pf. — 808 Pf. — 810 Pf. — 812 Pf. — 814 Pf. — 816 Pf. — 818 Pf. — 820 Pf. — 822 Pf. — 824 Pf. — 826 Pf. — 828 Pf. — 830 Pf. — 832 Pf. — 834 Pf. — 836 Pf. — 838 Pf. — 840 Pf. — 842 Pf. — 844 Pf. — 846 Pf. — 848 Pf. — 850 Pf. — 852 Pf. — 854 Pf. — 856 Pf. — 858 Pf. — 860 Pf. — 862 Pf. — 864 Pf. — 866 Pf. — 868 Pf. — 870 Pf. — 872 Pf. — 874 Pf. — 876 Pf. — 878 Pf. — 880 Pf. — 882 Pf. — 884 Pf. — 886 Pf. — 888 Pf. — 890 Pf. — 892 Pf. — 894 Pf. — 896 Pf. — 898 Pf. — 900 Pf. — 902 Pf. — 904 Pf. — 906 Pf. — 908 Pf. — 910 Pf. — 912 Pf. — 914 Pf. — 916 Pf. — 918 Pf. — 920 Pf. — 922 Pf. — 924 Pf. — 926 Pf. — 928 Pf. — 930 Pf. — 932 Pf. — 934 Pf. — 936 Pf. — 938 Pf. — 940 Pf. — 942 Pf. — 944 Pf. — 946 Pf. — 948 Pf. — 950 Pf. — 952 Pf. — 954 Pf. — 956 Pf. — 958 Pf. — 960 Pf. — 962 Pf. — 964 Pf. — 966 Pf. — 968 Pf. — 970 Pf. — 972 Pf. — 974 Pf. — 976 Pf. — 978 Pf. — 980 Pf. — 982 Pf. — 984 Pf. — 986 Pf. — 988 Pf. — 990 Pf. — 992 Pf. — 994 Pf. — 996 Pf. — 998 Pf. — 1000 Pf. — 1002 Pf. — 1004 Pf. — 1006 Pf. — 1008 Pf. — 1010 Pf. — 1012 Pf. — 1014 Pf. — 1016 Pf. — 1018 Pf. — 1020 Pf. — 1022 Pf. — 1024 Pf. — 1026 Pf. — 1028 Pf. — 1030 Pf. — 1032 Pf. — 1034 Pf. — 1036 Pf. — 1038 Pf. — 1040 Pf. — 1042 Pf. — 1044 Pf. — 1046 Pf. — 1048 Pf. — 1050 Pf. — 1052 Pf. — 1054 Pf. — 1056 Pf. — 1058 Pf. — 1060 Pf. — 1062 Pf. — 1064 Pf. — 1066 Pf. — 1068 Pf. — 1070 Pf. — 1072 Pf. — 1074 Pf. — 1076 Pf. — 1078 Pf. — 1080 Pf. — 1082 Pf. — 1084 Pf. — 1086 Pf. — 1088 Pf. — 1090 Pf. — 1092 Pf. — 1094 Pf. — 1096 Pf. — 1098 Pf. — 1100 Pf. — 1102 Pf. — 1104 Pf. — 1106 Pf. — 1108 Pf. — 1110 Pf. — 1112 Pf. — 1114 Pf. — 1116 Pf. — 1118 Pf. — 1120 Pf. — 1122 Pf. — 1124 Pf. — 1126 Pf. — 1128 Pf. — 1130 Pf. — 1132 Pf. — 1134 Pf. — 1136 Pf. — 1138 Pf. — 1140 Pf. — 1142 Pf. — 1144 Pf. — 1146 Pf. — 1148 Pf. — 1150 Pf. — 1152 Pf. — 1154 Pf. — 1156 Pf. — 1158 Pf. — 1160 Pf. — 1162 Pf. — 1164 Pf. — 1166 Pf. — 1168 Pf. — 1170 Pf. — 1172 Pf. — 1174 Pf. — 1176 Pf. — 1178 Pf. — 1180 Pf. — 1182 Pf. — 1184 Pf. — 1186 Pf. — 1188 Pf. — 1190 Pf. — 1192 Pf. — 1194 Pf. — 1196 Pf. — 1198 Pf. — 1200 Pf. — 1202 Pf. — 1204 Pf. — 1206 Pf. — 1208 Pf. — 1210 Pf. — 1212 Pf. — 1214 Pf. — 1216 Pf. — 1218 Pf. — 1220 Pf. — 1222 Pf. — 1224 Pf. — 1226 Pf. — 1228 Pf. — 1230 Pf. — 1232 Pf. — 1234 Pf. — 1236 Pf. — 1238 Pf. — 1240 Pf. — 1242 Pf. — 1244 Pf. — 1246 Pf. — 1248 Pf. — 1250 Pf. — 1252 Pf. — 1254 Pf. — 1256 Pf. — 1258 Pf. — 1260 Pf. — 1262 Pf. — 1264 Pf. — 1266 Pf. — 1268 Pf. — 1270 Pf. — 1272 Pf. — 1274 Pf. — 1276 Pf. — 1278 Pf. — 1280 Pf. — 1282 Pf. — 1284 Pf. — 1286 Pf. — 1288 Pf. — 1290 Pf. — 1292 Pf. — 1294 Pf. — 1296 Pf. — 1298 Pf. — 1300 Pf. — 1302 Pf. — 1304 Pf. — 1306 Pf. — 1308 Pf. — 1310 Pf. — 1312 Pf. — 1314 Pf. — 1316 Pf. — 1318 Pf. — 1320 Pf. — 1322 Pf. — 1324 Pf. — 1326 Pf. — 1328 Pf. — 1330 Pf. — 1332 Pf. — 1334 Pf. — 1336 Pf. — 1338 Pf. — 1340 Pf. — 1342 Pf. — 1344 Pf. — 1346 Pf. — 1348 Pf. — 1350 Pf. — 1352 Pf. — 1354 Pf. — 1356 Pf. — 1358 Pf. — 1360 Pf. — 1362 Pf. — 1364 Pf. — 1366 Pf. — 1368 Pf. — 1370 Pf. — 1372 Pf. — 1374 Pf. — 1376 Pf. — 1378 Pf. — 1380 Pf. — 1382 Pf. — 1384 Pf. — 1386 Pf. — 1388 Pf. — 1390 Pf. — 1392 Pf. — 1394 Pf. — 1396 Pf. — 1398 Pf. — 1400 Pf. — 1402 Pf. — 1404 Pf. — 1406 Pf. — 1408 Pf. — 1410 Pf. — 1412 Pf. — 1414 Pf. — 1416 Pf. — 1418 Pf. — 1420 Pf. — 1422 Pf. — 1424 Pf. — 1426 Pf. — 1428 Pf. — 1430 Pf. — 1432 Pf. — 1434 Pf. — 1436 Pf. — 1438 Pf. — 1440 Pf. — 1442 Pf. — 1444 Pf. — 1446 Pf. — 1448 Pf. — 1450 Pf. — 1452 Pf. — 1454 Pf. — 1456 Pf. — 1458 Pf. — 1460 Pf. — 1462 Pf. — 1464 Pf. — 1466 Pf. — 1468 Pf. — 1470 Pf. — 1472 Pf. — 1474 Pf. — 1476 Pf. — 1478 Pf. — 1480 Pf. — 1482 Pf. — 1484 Pf. — 1486 Pf. — 1488 Pf. — 1490 Pf. — 1492 Pf. — 1494 Pf. — 1496 Pf. — 1498 Pf. — 1500 Pf. — 1502 Pf. — 1504 Pf. — 1506 Pf. — 1508 Pf. — 1510 Pf. — 1512 Pf. — 1514 Pf. — 1516 Pf. — 1518 Pf. — 1520 Pf. — 1522 Pf. — 1524 Pf. — 1526 Pf. — 1528 Pf. — 1530 Pf. — 1532 Pf. — 1534 Pf. — 1536 Pf. — 1538 Pf. — 1540 Pf. — 1542 Pf. — 1544 Pf. — 1546 Pf. — 1548 Pf. — 1550 Pf. — 1552 Pf. — 1554 Pf. — 1556 Pf. — 1558 Pf. — 1560 Pf. — 1562 Pf. — 1564 Pf. — 1566 Pf. — 1568 Pf. — 1570 Pf. — 1572 Pf. — 1574 Pf. — 1576 Pf. — 1578 Pf. — 1580 Pf. — 1582 Pf. — 1584 Pf. — 1586 Pf. — 1588 Pf. — 1590 Pf. — 1592 Pf. — 1594 Pf. — 1596 Pf. — 1598 Pf. — 1600 Pf. — 1602 Pf. — 1604 Pf. — 1606 Pf. — 1608 Pf. — 1610 Pf. — 1612 Pf. — 1614 Pf. — 1616 Pf. — 1618 Pf. — 1620 Pf. — 1622 Pf. — 1624 Pf. — 1626 Pf. — 1628 Pf. — 1630 Pf. — 1632 Pf. — 1634 Pf. — 1636 Pf. — 1638 Pf. — 1640 Pf. — 1642 Pf. — 1644 Pf. — 1646 Pf. — 1648 Pf. — 1650 Pf. — 1652 Pf. — 1654 Pf. — 1656 Pf. — 1658 Pf. — 1660 Pf. — 1662 Pf. — 1664 Pf. — 1666 Pf. — 1668 Pf. — 1670 Pf. — 1672 Pf. — 1674 Pf. — 1676 Pf. — 1678 Pf. — 1680 Pf. — 1682 Pf. — 1684 Pf. — 1686 Pf. — 1688 Pf. — 1690 Pf. — 1692 Pf. — 1694 Pf. — 1696 Pf. — 1698 Pf. — 1700 Pf. — 1702 Pf. — 1704 Pf. — 1706 Pf. — 1708 Pf. — 1710 Pf. — 1712 Pf. — 1714 Pf. — 1716 Pf. — 1718 Pf. — 1720 Pf. — 1722 Pf. — 1724 Pf. — 1726 Pf. — 1728 Pf. — 1730 Pf. — 1732 Pf. — 1734 Pf. — 1736 Pf. — 1738 Pf. — 1740 Pf. — 1742 Pf. — 1744 Pf. — 1746 Pf. — 1748 Pf. — 1750 Pf. — 1752 Pf. — 1754 Pf. — 1756 Pf. — 1758 Pf. — 1760 Pf. — 1762 Pf. — 1764 Pf. — 1766 Pf. — 1768 Pf. — 1770 Pf. — 1772 Pf. — 1774 Pf. — 1776 Pf. — 1778 Pf. — 1780 Pf. — 1782 Pf. — 1784 Pf. — 1786 Pf. — 1788 Pf. — 1790 Pf. — 1792 Pf. — 1794 Pf. — 1796 Pf. — 1798 Pf. — 1800 Pf. — 1802 Pf. — 1804 Pf. — 1806 Pf. — 1808 Pf. — 1810 Pf. — 1812 Pf. — 1814 Pf. — 1816 Pf. — 1818 Pf. — 1820 Pf. — 1822 Pf. — 1824 Pf. — 1826 Pf. — 1828 Pf. — 1830 Pf. — 1832 Pf. — 1834 Pf. — 1836 Pf. — 1838 Pf. — 1840 Pf. — 1842 Pf. — 1844 Pf. — 1846 Pf. — 1848 Pf. — 1850 Pf. — 1852 Pf. — 1854 Pf. — 1856 Pf. — 1858 Pf. — 1860 Pf. — 1862 Pf. — 1864 Pf. — 1866 Pf. — 1868 Pf. — 1870 Pf. — 1872 Pf. — 1874 Pf. — 1876 Pf. — 1878 Pf. — 1880 Pf. — 1882 Pf. — 1884 Pf. — 1886 Pf. — 1888 Pf. — 1890 Pf. — 1892 Pf. — 1894 Pf. — 1896 Pf. — 1898 Pf. — 1900 Pf. — 1902 Pf. — 1904 Pf. — 1906 Pf. — 1908 Pf. — 1910 Pf. — 1912 Pf. — 1914 Pf. — 1916 Pf. — 1918 Pf. — 1920 Pf. — 1922 Pf. — 1924 Pf. — 1926 Pf. — 1928 Pf. — 1930 Pf. — 1932 Pf. — 1934 Pf. — 1936 Pf. — 1938 Pf. — 1940 Pf. — 1942 Pf. — 1944 Pf. — 1946 Pf. — 1948 Pf. — 1950 Pf. — 1952 Pf. — 1954 Pf. — 1956 Pf. — 1958 Pf. — 1960 Pf. — 1962 Pf. — 1964 Pf. — 1966 Pf. — 1968 Pf. — 1970 Pf. — 1972 Pf. — 1974 Pf. — 1976 Pf. — 1978 Pf. — 1980 Pf. — 1982 Pf. — 1984 Pf. — 1986 Pf. — 1988 Pf. — 1990 Pf. — 1992 Pf. — 1994 Pf. — 1996 Pf. — 1998 Pf. — 2000 Pf. — 2002 Pf. — 2004 Pf. — 2006 Pf. — 2008 Pf. — 2010 Pf. — 2012 Pf. — 2014 Pf. — 2016 Pf. — 2018 Pf. — 2020 Pf. — 2022 Pf. — 2024 Pf. — 2026 Pf. — 2028 Pf. — 2030 Pf. — 2032 Pf. — 2034 Pf. — 2036 Pf. — 2038 Pf. — 2040 Pf. — 2042 Pf. — 2044 Pf. —

Hart ist der Krieg und ohn' Erbarmen,
Reißt er das Teuerste aus lieben Armen,
Noch ist's als ob wir's gar nicht fassen könnten,
So haben Leid und Schmerz uns überrannt.
Du zogst mit Deutschlands tapfrem Heere
Nach Westen hin in Feindesland,
Und fandest auf dem Feld der Ehre,
Den Heldenfried für das Vaterland.



Nun ruhe sanft in Frankreichs kühler Erde,
Und süßer Friede deck Dich zu
Bis wir dereinst vereint werden
Mit Dir zur wahren, ew'gen Ruh'.
In der Blüte Deiner Jahre
Sankst Du schon in's kühle Grab,
Viel zu früh in Deinem Alter
Rief Dich Gott vom Leben ab.

Hoffend auf ein baldiges Wiedersehen erhielten wir statt dessen, nach langer Ungewissheit, die traurige Nachricht, dass unser geliebter, herzensguter, unvergesslicher, braver Sohn, Bruder, Cousin, Neffe und Enkel

Heinrich

Musketier in einem Inf.-Rgt. — Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

beim Angriff am 15. Juli, südlich der Marne, in der Nähe des Ortes Connigis, westlich Chateau-Thierry, auf dem Felde der Ehre gefallen ist, in noch nicht vollendetem 20. Lebensjahre.

Schwanheim a. M., den 17. August 1918.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister,
Verwandte und Bekannte,

Familie Jakob Diehl.

Du sankst dahin, wie Rosen sinken, wenn sie in voller Blüte stehen. Wie schmerzlich war doch unser Scheiden, ach, auf ein Nie- und Nimmersehen. — Fünfzehn Jahre hast Du gelitten und mustest fort aus unsrer Mitte. — Gekämpft hast Du mit schwacher Hand, für Dein geliebtes Vaterland. — Es ist ein herb und schmerzlich Scheiden, auf nimmer, nimmer Wiederseh'n. —

Ach unter allen Erdenleiden, kann tiefer keins zu Herzen gehen, nicht einmal in die Augen blicken, die uns so lieb und treu stets angeschaut, nicht einmal innig an sich drücken, die Liebsten, denen wir vertraut. — Leb' wohl, leb' wohl, geliebter Sohn und Bruder, da oben gibt's ein Wiedersehen!

Ruhe sanft in Feindesland!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowohl bei der Krankheit wie auch bei der Beerdigung unsrer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Werner

sagen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank, ebenso für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Besonderen Dank den „Schulkameradinnen“ und „Schulkameraden“ sowie den „Kolleginnen“ und „Zugführer“.

Die trauernden Hinterbliebenen.

L. d. N.:
Familie Johann Werner.

Schwanheim a. M., den 17. August 1918.

Brennholz

kurz geschnitten und gehackt, Eichen und Kiefern in guter Qualität, empfehle so lange Vorrat reicht

den Ctr. ab Lager zu Mk. 6.50
frei Haus 6.90

Verkaufstage: Mittwoch und Samstag jeder Woche.

Wer beabsichtigt von meinem Angebot Gebrauch zu machen, tut gut, wenn er sofort bestellt oder abholt, da das Holz jetzt schon abgetrocknet ist.

Anton Schneider V.

Kartoffelverkauf.

Dienstag, den 20. ds. Mts., von vorm. 8 Uhr an gelangen als Zulage für die fleischlose Woche in den Verkaufsstellen Kartoffeln zum Verkauf:

Emmelhainz, A., Hauptstrasse	Nr.	1—338
Kremer, J., Tannusstrasse		339—345
Wachendörfer, J. N., Frankfurterstrasse		346—347
Hartmann, J., Eichwaldstrasse		348—354
Schubert, R., Hintertasse		355—373

Es gelangen auf den Kopf 5 Pfd. zur Ausgabe. Preis per Pfd. 12 Pfg. Das Lebensmittelbuch ist vorgeliegen. Gültig ist Seite 23 des Buches.

Diesjenigen Versorgungsberechtigten, die ihre Kartoffeln nicht in der vorgeschriebenen Verkaufszeit abholen, haben keinen Anspruch mehr auf nachträgliche Abgabe.

Schwanheim a. M., den 17. August 1918.

Der Bürgermeister. I. V.: Der Beigeordnete Müller.

Ein Rosenkranz auf dem Friedhof verloren.
Abzugeben Hauptstr. 37. 741

Fruchtsäcke.

Dieselben sind bei dem Unterzeichneten eingetroffen und können zum Verladen abgeholt werden. Wer nasses Korn einliefert erhält dasselbe von der Reichszentrale zurück und wird haftbar für beiderseits Fracht gemacht.

Mehlzentrale Höchst a. M.
I. A.: Valentin Benz.

Für Herren

und junge Herren.
Burschen-, Jünglings- und Knaben-Anzüge.

Ueberzieher und Ulster
48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 180, 200, 210, 220, 230, 240 u. höher.

Grosse Auswahl:
Einzeln, Reihen, Räder, Westen.
Haben Sie genau auf Firma und Strasse.

Adolf Schönfeld
Frankfurt a. M.
jetzt: Trierischegasse 5, I. St.
gegenüber der Lederhalle.
Kein Laden. Tel. 6228.

Kaninchen-Zucht-Verein „Volkswohl“

Schwanheim a. M.

Zu der am Sonntag, den 25. August stattfindenden

V. Lokal-Kaninchen-Ausstellung

verbunden mit

Prämierung und Kaninchen-Preisregeln

im Henningers Braustübl (Josef Mohr)

beehren wir uns die verehrl. Einwohnerschaft Schwanheims, sowie Gönner des Vereins freundl. einzuladen.

Eröffnung der Ausstellung: Vormittags 11 Uhr.

Beginn des Preisregels Sonntag, den 18. August von 1 Uhr mittags ab, Fortsetzung Sonntag, den 25. August.

Eintritt 20 Pfg.

Die Ausstellungsleitung.

Lebensmittelverkauf.

Montag, den 19. ds. Mts., vorm. 8 Uhr, gelangt zum Verkauf:

Butter

an Nr. 1—1373 pro Kopf 50 gr. Preis 45 Pfg.

Eier

an Nr. 1—400 pro Kopf 1 Stück Preis 45 Pfg.

Gries

an Nr. 1—1373 pro Kopf 125 Gramm Preis 10 Pfg.

Graupen

an Nr. 1—1373 pro Kopf 625 gr. Preis per Pfd. 44 Pfg.

Einmachzucker

an Nr. 1—1373 pro Kopf 2 Pfd.

Das Lebensmittelbuch ist vorzulegen.

Schwanheim a. M., den 16. August 1918.

Der Bürgermeister. I. V.: Der Beigeordnete Müller.

Ziegenmilch

von kinderreicher Familie täglich z. kaufen gesucht. Offert. unt. 749 an d. Exped.

Privat-Unterricht

und Nachhilfe-Stunden in „Gabelberger“-scher Stenographie sowie „Schönschrift“ und „Deutsch in Wort und Schrift“ erteilt zu jeder Zeit bei mäßigem Honorar

Peter Herrmann

Stenographielehrer

Querstrasse 361.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und Schülerinnen.
Großf. Direktor Prof. Eberhardt.

3-4 Zimmer-Wohnung

von kinderlesem Ehepaar gesucht. Gef. Off. unt. „Dauermieter“ an die Exp. d. Bl.

Zeitungsfache



nach

Thurnheim

1816

Wiesbaden 1,

24. 8. 191

Ein Bezieher der

erklärt, Nr.

95. 96. 97 vom

nicht erhalten zu haben.

Um kostenfreie Nachlieferung der Nummer unter Beifügung dieser
Meldung wird ersucht.

Zeitungstelle

Bezieher:

314 C 139a